

Niederschrift über die 53. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen

Sitzung am :	Dienstag, den 07.05.2024
Sitzungsort:	im Großen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 15:30 Uhr **Ende:** 20:05 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates sind 32 ständig anwesend.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Andre Bindl
Dirk Brückner
Mario Dieke
Klaus Gerber
Sven Gerbeth
Stefan Golle
Lars Gruber
Thomas Haubenreißer
Ronny Hering
Christian Hermann
Daniel Herold

Stimmberechtigtes Mitglied

Eric Holtschke
Thomas Hoyer
Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Lars Legath
Thomas Mahler
Monika Mühle
Danny Przisambor
Petra Rank
Mirko Rust
Thomas Salzmann

Stimmberechtigtes Mitglied

Frank Schaufel
Jörg Schmidt
Gerald Schumann
Sabine Schumann
Maik Schwarz
Uta Seidel
Gerd Steffen
Prof. Dr. Dirk Stenzel
Stephan Uhlig
Diana Zierold

Zeitweise Anwesende:

Zeitweise anwesend sind 5 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied

Thomas Fiedler
Alexandra Glied
Kerstin Knabe
Rico Kusche
Bernd Stubenrauch

während TOP

zeitweise anwesend ab TOP 2.2.
zeitweise anwesend ab TOP 2.1.
zeitweise anwesend bis TOP 2.7.
zeitweise anwesend bis TOP 2.5. und ab TOP 2.6. bis TOP 2.9.
zeitweise anwesend bis TOP 2.6.

Abwesende:

Abwesend sind 6 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied

Dieter Blechschmidt
Ingo Eckardt
Claudia Hänsel
Steve Lochmann
André Schatz
Sandra Weller

Abwesenheitsgrund

entschuldigt
unentschuldigt
entschuldigt
unentschuldigt
unentschuldigt
entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Kerstin Wolf	Bürgermeisterin Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Tobias Kämpf	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Peggy Hein	Fachbedienstete für das Finanzwesen	zu allen TOP
Lars Krämer	Leiter Büro Oberbürgermeister/Sitzungsdienst	zu allen TOP
André Körner	Leiter Wirtschaftsförderung	zu allen TOP
Sascha Giller	Justiziar der Stadt Plauen	ab TOP 2.6.
Martin Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Carola Blume-Brake	Leiterin Haupt- und Personalverwaltung	zu allen TOP
Nadja Friedländer-Schmidt	Leiterin Fachbereich Bürgerservice	öffentlicher Teil
Kerstin Karch	Leiterin Kulturbetrieb der Stadt Plauen	bis TOP 2.5.
Sebastian Barg	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	zu allen TOP
Markus Löffler	Leiter Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt	bis TOP 2.5.
Marcel Uebel	Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung	bis TOP 2.5.
Heidi Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	zu allen TOP
Steffi Ernst	Vorsitzende Personalrat	zu allen TOP

Weitere Sitzungsteilnehmer/Gäste:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Frau Zobel, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion	zu allen TOP

Vertreter der Presse

Gäste

Herr Dr. Gino Meier, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH	zu TOP 2.2.
Frau Margitta Schier, Unikat e. V.	zu TOP 2.6.
Herr Karsten Treiber, Geschäftsführer der Plauener Straßenbahn GmbH	zu TOP 2.8.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Neuberufung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 1058/2024
- 1.2. Tagesordnung
- 1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 52.Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 09.04.2024
- 1.4. Beantwortung von Anfragen
- 1.5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 09.04.2024
- 1.6. Informationen des Oberbürgermeisters
2. **Beschlussfassung**
- 2.1. Änderung Beschluss - Wirtschaftsplan des Kulturbetriebes der Stadt Plauen für das Jahr 2024
Drucksachennummer: 0979/2024
- 2.2. Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts 2024
Drucksachennummer: 1041/2024
- 2.3. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 1010/2024
- 2.4. Satzung zur 7. Änderung der Gebührensatzung für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ Plauen (Gebührensatzung Vogtlandkonservatorium – GebSVoKo)
Drucksachennummer: 1026/2024
- 2.5. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für Sicherheitsdienstleistungen Rathausgebäude im Haushaltsjahr 2024
Drucksachennummer: 1051/2024 (grüne Vorlage – ursprünglich nur Finanzausschuss)
- 2.6. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion - Unterstützung Unikat e. V. bei Dachsanierung
Reg.-Nr. 368-23 - Stellungnahme der Verwaltung

- 2.7. Antrag der CDU-Fraktion - Überprüfung bestehender Pachtverträge für landwirtschaftliche Nutzflächen,
Reg.-Nr. 378-24 - Stellungnahme der Verwaltung
- 2.8. Aktualisierter Antrag der CDU-Fraktion - City-Ticket Plauener Straßenbahn GmbH
Reg.-Nr. 397-24 –Stellungnahme der Verwaltung
Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE, **Reg. Nr. 399-24**,
Stellungnahme der Plauener Straßenbahn GmbH
(die vorher eingereichten Anträge der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 356/24; 380/24; 386/24**
sind damit hinfällig)
3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 53. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird von Oberbürgermeister Zenner durch Feststellung der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen sind 32 Mitglieder ständig anwesend.

Gemäß § 39 SächsGemO weist Oberbürgermeister Zenner darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, und Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bestellt.

Oberbürgermeister Zenner macht darauf aufmerksam, dass zu Beginn der heutigen Sitzung ein Änderungsblatt zum Tagesordnungspunkt 2.5. ausgereicht wurde.

1.1. Neuberufung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen

Drucksachenummer: 1058/2024

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

Es wird festgestellt, dass Frau Sandra Weller gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO als Mitglied in den Stadtrat der Stadt Plauen nachrückt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen; 15 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 53/24-1

Der Beschluss ist abgelehnt.

Oberbürgermeister Steffen Zenner widerspricht diesem Beschluss gemäß § 52 Absatz 2 Satz 1 SächsGemO, da er ihn für rechtswidrig hält.

1.2. Tagesordnung

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, beantragt gemäß § 15 Abs. 1, h) der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen, den Tagesordnungspunkt 2.7. von der heutigen Tagesordnung abzusetzen, weil sich die Verwaltung bereits des Antrages der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 378-24, angenommen habe.**

Weiterhin geht Stadtrat Przisambor davon aus, dass der unter TOP 2.8. aufgeführte Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 397-24**, in seiner derzeitigen Form nicht vom Stadtrat beschlossen werden könnte.

Oberbürgermeister Zenner ruft zur Beschlussfassung des o. g. Geschäftsordnungsantrages auf.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 2.7. Antrag der CDU-Fraktion – Überprüfung bestehender Pachtverträge für landwirtschaftliche Nutzflächen, Reg. Nr. 378-24, wird von der heutigen Tagesordnung abgesetzt. Die Verwaltung hat sich des Antrages angenommen, somit ist keine Beschlussfassung notwendig.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen; 8 Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 53/24-2GO

Oberbürgermeister Zenner legt fest, dass der Tagesordnungspunkt 2.8. auf der Tagesordnung verbleibt.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 52.Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 09.04.2024

Oberbürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 52.Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 09.04.2024 fest.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, merkt an, dass zwei Anfragen von ihm noch nicht beantwortet seien: die Frage zum Sicherungskonzept Seumestraße und die Frage zu evtl. Erneuerung des Zaunes am ehemaligen Parkplatz am Vogtlandstadion.

Weiterhin sei die Anfrage von Stadtrat Maik Schwarz, fraktionsloser Stadtrat, nach der Anzahl der Plauener Ortseingangsschilder noch nicht beantwortet.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine Beantwortung bis zum 08.05.2024 zu.

1.5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 09.04.2024

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die Wiederbesetzung der Planstelle als Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung im Geschäftsbereich II mit Herrn Dr. René Schreiter zum 01.07.2024 beschlossen. Damit verbunden ist die Übertragung höherwertiger Aufgaben zunächst auf Probe und bei Eignung ab 01.01.2025 dauerhaft mit entsprechender Höhergruppierung.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die Wiederbesetzung der Planstelle als Fachbereichsleiter Bau und Umwelt im Geschäftsbereich II mit Herrn Markus Löffler mit Wirkung vom 01.07.2024 beschlossen. Damit verbunden ist die Übertragung höherwertiger Aufgaben zunächst auf Probe und bei Eignung ab 01.01.2025 dauerhaft mit entsprechender Höhergruppierung.

1.6. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Zenner kündigt an, dass er nach der Pause (ca. 17 Uhr) noch einige langjährige Mitglieder des Stadtrates mit einer Ehrennadel auszeichnen möchte.

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass zur „Nacht der Museen“ das „Adler-Kracht-Kunstwerk“ am Haupteingang des Rathauses eingeweiht werden soll. Hierzu ist die Wüstenrot-Stiftung eingeladen, welche die Restaurierung des Kunstwerkes finanziell unterstützt hat.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass der Landrat des Vogtlandkreises eine Haushaltssperre aufgrund sehr hoher Kosten Sozialkosten verhängt habe.

Oberbürgermeister Zenner zitiert aus dem Schreiben des Landrates: „Die explodierenden Kosten sind das Ergebnis einer verfehlten Migrations- und Sozialpolitik des Bundes. Es werden Leistungen bestellt und dann nicht bezahlt. Wir sind als kommunale Verwaltung deshalb gezwungen, diesen Schutzschirm über unseren Haushalt aufzuspannen.“

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass es auch in diesem Jahr einen „Kultursummer“ als kostenfreies Kulturangebot in der Plauener Innenstadt geben wird. Neu sei ein „After work Format“, welches in Zusammenarbeit mit dem Malzhaus e. V. stattfinden soll. Informationen hierzu wird es am 15.05.2024, ab 13:30 Uhr im Büro der City-Agentur in der Oheim-Passage geben. Hierzu werden Herr André Körner, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, Herr Markus Löffler, Fachgebietsleiter Stadtplanung und Umwelt, Herr Hardy Herold, Kulturreferat der Stadt Plauen und Herr Tommy Ziegenhagen vom Malzhaus e. V. anwesend sein.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass es in der Pawlowstraße 3 bis 5 in Plauen Probleme mit der Begleichung von Rechnungen an den Zweckverband Wasser Abwasser (ZWAV) gäbe. Etwa 600 Bürgerinnen und Bürger seien davon betroffen. Der Vermieter habe zwar Abschläge bezahlt, aber die Jahresrechnung nicht beglichen. Deshalb habe der ZWAV die betroffenen Anwohner informiert, dass ab 15.05.2024 das Wasser für diese Mietobjekte abgedreht werden soll. Nach erneuter Kontaktaufnahme habe man den Vermieter ausfindig machen können. Man sei guter Hoffnung, dass die Rechnungen nun zeitnah beglichen würden.

Oberbürgermeister Zenner weist darauf hin, dass in der Pause ein gemeinsames Foto der Stadträte und Fraktionen der aktuellen Wahlperiode im Foyer des Rathauses aufgenommen werden.

2. Beschlussfassung

2.1. **Änderung Beschluss - Wirtschaftsplan des Kulturbetriebes der Stadt Plauen für das Jahr 2024** **Drucksachenummer: 0979/2024**

Frau Kerstin Karch, Leiterin des Kulturbetriebes der Stadt Plauen, erläutert, warum der Beschluss des Stadtrates vom 12.03.2024 aufgehoben und geändert werden musste.

1. Aufhebung des Beschluss-Nr.: 51/24-5 vom 12.03.2024

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Aufhebung des Beschlusses zur Verwaltungsvorlage Wirtschaftsplan des Kulturbetriebes der Stadt Plauen für das Jahr 2024,
Drucksachenummer: 0979/2024, Beschluss-Nr.: 51/24-5.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 53/24-3

2. Geänderte Beschlussfassung

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen für das Jahr 2024 **in der nachfolgenden geänderten Version unter Berücksichtigung der geänderten Anlage 3 - Liquiditätsplan:**
mit Erträgen in Höhe von 6.479.368,00 EUR und
mit Aufwendungen in Höhe von 6.706.660,00 EUR
somit einen Verlust in Höhe von 227.292,00 EUR im Erfolgsplan,
mit einem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 46.214,00 EUR,
mit einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 87.500,00 EUR und einem
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0 EUR im Liquiditätsplan.

2. Der Gesamtbetrag der Kredite aus Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf 0 EUR festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 EUR festgesetzt.
4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 250.000,00 EUR festgesetzt.
5. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 798.403 EUR zur Erhöhung des Zuschusses an den Kulturbetrieb für das Vogtlandmuseum mit seinen Außenstellen sowie die Vogtlandbibliothek (0-20-202 / 252000 / 4315098 und 7315098) im Haushaltsjahr 2024.
6. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 124.102 EUR zur Erhöhung des Zuschusses an den Kulturbetrieb für das Vogtlandkonservatorium (0-20-202 / 263001 / 4315098 und 7315098) im Haushaltsjahr 2024.

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 53/24-4

2.2. Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts 2024 *Drucksachenummer: 1041/2024*

Oberbürgermeister Zenner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Gino Meier, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH, und erteilt ihm Rederecht.

Herr Dr. Gino Meier erläutert anhand einer Präsentation das Einzelhandelskonzept 2024. Er bedankt sich bei den Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung und des Fachgebietes Stadtplanung und Umwelt für die konstruktive Zusammenarbeit.

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bittet darum, die aufgeführten „Hebemöglichkeiten im Bereich Tourismus noch einmal monetär zu bewerten“.

Herr Dr. Meier führt aus, dass aus der aktuellen Situation bei den Gästeübernachtungen eine so genannte Tourismus Intensität berechnet werden könne. Diese Kennziffer sei mit verschiedenen Regionen im näheren Umfeld vergleichbar und liegt für die Stadt Plauen bei 1,8 Touristen auf 1.000 Einwohner.

Im regionalen Vergleich läge Plauen damit im Durchschnitt hinter dem Vogtlandkreis, Zwickau und Hof. Deshalb sollte an dieser Kennziffer gearbeitet werden, um das Verhältnis durch Angebote und Infrastruktur zu verbessern.

Stadtrat Eric Holtschke, Vorsitzender der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, ist auf der gezeigten Karte der Einzugsgebiete aufgefallen, dass die Tschechische Republik weiß dargestellt war. Er fragt, ob diese Region nicht mit einbezogen wurde, weil diese zu weit entfernt sei oder ob es dort niemanden gäbe, der zum Einkaufen nach Plauen kommen würde.

Herr Dr. Meier antwortet, dass dies ein Thema der Datenverfügbarkeit sei. Die Methode, welche der Untersuchung zugrunde lag, war die Auswertung von GPS- und Mobilfunkdaten. Man habe über den gewählten Mobilfunkanbieter nur auf die deutschen Handydaten zurückgreifen können.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, fragt nach, welche Auswirkungen die Begrenzung der Einkaufsinnenstadt auf die Beschlüsse zu den Sonntagsöffnungszeiten haben würden. Er möchte wissen, ob die in der Präsentation gelb und blau schraffierten Bereiche aus der Berechnung herausfallen würden. Dies würde nach Meinung von Stadtrat Legath zu einem deutlichen Unterschied führen und Händler würden massiv benachteiligt werden.

Weiterhin möchte Stadtrat Legath wissen, ob bei ähnlich gelagerten Projekten für zukunftsfähige Innenstädte dann nur der in der Präsentation rot dargestellte Bereich oder auch die gelb und blau schraffierten Bereiche gefördert werden könnten.

Herr André Körner, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, teilt mit, dass die Frage zu den Sonntagsöffnungszeiten schriftlich beantwortet wird.

Herr Körner führt weiter aus, dass das aktuelle Förderprogramm ZIZ unberührt wäre. Die Gebietskulisse erstreckt sich bis zum Albertplatz. Dies würde auch so bleiben (den positiven Beschluss des Stadtrates heute vorausgesetzt). Für weitere Förderungen könnte die Stadt Plauen die Gebietskulisse selbst festlegen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt das fortgeschriebene Einzelhandelskonzept 2024 in der Fassung des Endberichtes vom 01.03.2024.

2. Der Stadtrat beschließt die Beachtung als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) und beauftragt die Stadtverwaltung, die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes 2024 mittels der Aufstellung von Bauleitplänen bauplanungsrechtlich umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 53/24-5

2.3. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen
Drucksachenummer: 1010/2024

Frau Kerstin Karch, Leiterin Kulturbetrieb der Stadt Plauen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Maik Schwarz, fraktionsloser Stadtrat, fragt nach, ob es wirklich 10 % Langzeiterkrankte im Kulturbetrieb gäbe.

Frau Karch antwortet, dass es sich nicht nur um Langzeiterkrankte handelt.

Bei der Planung der Personalkosten wurde von einer Beschäftigung über ein ganzes Jahr ausgegangen. Aufgrund von Corona konnten aber manche Neueinstellungen erst verspätet durchgeführt werden. Somit hätten sich Personalkosteneinsparungen für das Jahr 2022 ergeben.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen stellt den Jahresabschluss 2022 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen fest.

1. Der Jahresverlust des Kulturbetriebes der Stadt Plauen in Höhe von 367.749,86 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
3. Der Verlustvortrag bis zum 31.12.2021 in Höhe von 37.343,50 EUR wird aus dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) des Kulturbetriebes der Stadt Plauen ausgeglichen.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 53/24-6

2.4. Satzung zur 7. Änderung der Gebührensatzung für das Vogtlandkonservatorium
„Clara Wieck“ Plauen (Gebührensatzung Vogtlandkonservatorium – GebSVoKo)
Drucksachenummer: 1026/2024

Frau Kerstin Karch, Leiterin Kulturbetrieb der Stadt Plauen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, führt aus, dass ihre Fraktion dieser Vorlage nicht zustimmen könne.

Auf Nachfrage von Stadträtin Rank antwortet Frau Karch, dass bisher 12 Familien einen Antrag auf soziale Ermäßigung gestellt haben. Vorbehaltlich der Zustimmung zu dieser Vorlage sollen alle Eltern zeitnah angeschrieben und darauf hingewiesen werden, dass bis zum neuen Schuljahr der Plauen-Pass oder der Sozial-Pass zu beantragen ist.

Die Adressen, wo diese Pässe beantragt werden können, werden den Eltern zur Verfügung gestellt. Die Beantragung sollte also bis Anfang August 2024 machbar sein.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, vertritt die Meinung, dass die vorgelegte Gebührenerhöhung moderat sei – auch im Hinblick auf die hochqualifizierten Lehrkräfte des Vogtlandkonservatoriums. Es gäbe keinen Grund, dieser Vorlage nicht zuzustimmen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, führt aus, dass eine Erhöhung der Kosten in angemessener Weise nachvollziehbar sei.

Stadtrat Gerbeth fragt nach, wie viele Personen von der Elternvertretung des Vogtlandkonservatoriums zur vorgelegten Gebührenerhöhung abgestimmt haben.

Frau Karch wird die Antwort zu dieser Frage schriftlich nachreichen.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, sieht die Erhöhung der Gebühren kritisch. Gerade der Mittelstand, welcher nicht in soziale Entlastungssysteme fallen würde, wäre hierdurch stärker belastet.

Stadtrat Legath regt an, die Eltern in der Gesamtheit zu befragen, wie sie die Kosten einschätzen.

Stadtrat Legath bittet dringend darum, auch auf die Leistungen für Bildung und Teilhabe hinzuweisen.

Frau Karch teilt mit, dass auf das „Bildung und Teilhabe“ Paket generell mit hingewiesen würde.

Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE, hat ein Problem mit der Gebührenerhöhung. Plauen habe gegenüber vergleichbaren Musikschulen relativ hohe Gebühren.

Stadtrat Herold fragt nach, ob mit dem erwähnten Sozial-Pass der Nachweis für Bürgergeld gemeint sei.

Frau Karch antwortet, dass auf der Internetseite des Vogtlandkreises dargestellt ist, wie und wo der Sozial-Pass beantragt werden könne. Dieser Hinweis wird in dem o. g. Anschreiben an die Eltern mit aufgeführt.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, merkt an, dass man hier über eine Erhöhung von 2 EUR pro Monat diskutieren würde. Diese Diskussion sei im Hinblick auf die Hochwertigkeit der Konzerte und Aufführungen der Musikschule seiner Meinung nach nicht zielführend.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung zur 7. Änderung der Gebührensatzung für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ Plauen (Gebührensatzung Vogtlandkonservatorium – GebSVoKo) gemäß den Anlagen 1a und 1b.

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 53/24-7

2.5. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für Sicherheitsdienstleistungen Rathausgebäude im Haushaltsjahr 2024 ***Drucksachenummer: 1051/2024***

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der heutigen Sitzung ein Änderungsblatt ausgereicht. Gemäß Festlegung im Finanzausschuss am 25.04.2024 soll diese Vorlage dem Stadtrat der Stadt Plauen zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Oberbürgermeister Zenner informiert zum aktuellen Sachstand bezüglich der Maßnahmen für Sicherheit und Ordnung in der Öffentlichkeit.

Frau Blume-Brake, Leiterin Fachbereich Haupt- und Personalverwaltung, erläutert anhand einer Präsentation die geplanten Maßnahmen für die Sicherheit im Rathaus, speziell am Eingangsbereich und beim Einwohnermeldeamt.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, führt aus, dass eine Ausschreibung für 2025 in Vorbereitung sei. Mit dieser Vorlage würden aber überplanmäßige Mittel für 2024 beschlossen. Seiner Meinung müsste es also konkrete Änderungen für 2024 geben. Er bittet darum, diese darzustellen.

Nach Meinung von Stadtrat Hermann beträgt der Gesamtumfang der überplanmäßigen Ausgaben für 2024 ca. 158 TEUR. Mit den Ausschreibungen für 2025 und 2026 noch einmal ca. 160 TEUR. Er fragt nach, ob dies nicht von Anfang an dem Stadtrat als Beschluss hätte vorgelegt werden müssen, da der Finanzausschuss nur bis 77 TEUR beschließen dürfe.

Weiterhin merkt Stadtrat Hermann an, dass keine Angaben zur Deckungsquelle vorliegen. Er geht davon aus, dass diese Maßnahmen aus liquiden Mitteln gedeckt werden sollen.

Stadtrat Hermann führt weiter aus, dass mitgeteilt wurde, dass ein Großteil der Kosten aus personell begründeten Mehraufwendungen resultieren würde. Aus den Änderungen der Öffnungszeiten konnte er das nicht erkennen. Er bittet Frau Blume-Brake darum, noch einmal auf diesen Sachverhalt einzugehen.

Frau Blume-Brake teilt mit, dass der Beschluss zu dieser Vorlage gemäß Hauptsatzung der Stadt Plauen nicht im Stadtrat hätte erfolgen müssen.

Für 2024 werden Mehrkosten in Höhe von 46 TEUR benötigt. Die erwähnte Ausschreibung erfolgt für mehrere Jahre, da das zugrundeliegende Sicherheitskonzept ab 2025 gilt. Mit der Fertigstellung des Sicherheitskonzeptes kann erst gestartet werden, wenn die Ausschreibung erfolgt ist und ein Sicherheitsdienst eingestellt wurde. Die Kosten beziehen sich zum größten Teil auf Personalkosten.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, fragt nach, ob es möglich ist, perspektivisch die Sicherheitsdienstleistungen nicht mehr extern zu vergeben, sondern evtl. ab 2027 mit eigenem Personal (welches eingestellt würde) auszugestalten, um z. B. Synergieeffekte mit dem Gemeindlichen Vollzugsdienst schaffen zu können.

Frau Blume-Brake antwortet, dass Synergieeffekte durch ihren Fachbereich immer geprüft würden. Die Verwaltung geht davon aus, dass rein organisatorisch im Durchschnitt 4 Personen benötigt würden, die aber nicht immer gleichzeitig anwesend wären. Eine Festeinstellung und Einordnung im Stellenplan der Stadt Plauen wurde bereits vorab geprüft. Man hätte dann einen höheren Stellenbedarf und eine höhere Verantwortung für die Ausbildung dieser Beschäftigten. Man habe sich deshalb bewusst gegen eine Festeinstellung von eigenem Personal entschieden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2024 in Höhe von 46.000 EUR für Sicherheitsdienstleistungen für das Rathausgebäude.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 10 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 53/24/8

Oberbürgermeister Zenner führt aus, dass um Jahresempfang des Oberbürgermeisters bereits mehrere langjährige Mitglieder des Stadtrates der Stadt Plauen mit einer Ehrennadel für mehr als 20 Jahre ehrenamtlicher Stadtratstätigkeit ausgezeichnet wurden.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, und Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, konnten zu diesem Jahresempfang leider nicht anwesend sein.

Oberbürgermeister Zenner bittet Stadtrat Gerber und Stadtrat Fiedler nach vorne. Er bedankt sich für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Stadt Plauen und überreicht beiden Herren die Ehrennadel.

2.6. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion - Unterstützung Unikat e. V. bei Dachsanierung -, Reg.-Nr. 368-23 - Stellungnahme der Verwaltung

Stadtrat Eric Holtschke, Vorsitzender der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages seiner Fraktion.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, trägt die Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Antrag vor.

Bürgermeisterin Wolf schlägt vor, dass der Unikat e.V. ein Gesamtkonzept für evtl. Maßnahmen erstellen und aufzeigen sollte, inwiefern der Unikat e. V. als Eigentümer der Häuser dies umsetzen könne. Danach könnte geprüft werden, ob Fördermöglichkeiten oder eine Mitfinanzierung durch die Stadt Plauen umsetzbar sei.

Dass der Unikat e. V. einen Antrag an den Kulturraum eingereicht habe, sei der Stadtverwaltung nicht bekannt.

Oberbürgermeister Zenner führt aus, dass die Stadt Plauen über viele Jahre den Unikat e. V. finanziell unterstützt habe. Es wäre wichtig zu wissen, wann der Antrag beim Kulturraum gestellt und welche Summen beantragt wurden, um mit dem Kulturraum hierzu Rücksprache zu halten.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, könne dem Antrag zustimmen. Seiner Meinung nach sollte die Dachsanierung so schnell als möglich geschehen. Für die Zukunft sei es sinnvoll das Gesamtkonzept über weitere Maßnahmen einzufordern, um eine langfristige Finanzierung und gute Förderung für das Projekt erhalten zu können.

Bürgermeisterin Wolf hat aus dem Schreiben des Unikat e. V. entnommen, dass es einen Vor-Ort-Termin mit Frau Groß von der Denkmalschutzbehörde gab. Gleichzeitig wurde ein Antrag auf Sanierung des Daches bei der Denkmalschutzbehörde gestellt. Es sei aber derzeit nicht klar, ob dieser Antrag bewilligt werden könne, da noch keine Übersicht über die Gesamtfinanzierung vorläge. Man gehe derzeit von ca. 33 TEUR Gesamtkosten für die Sanierung aus und einem erneuten Eigenanteil von 5 TEUR.

Oberbürgermeister Zenner legt dar, dass aufgrund der unklaren Gesamtfinanzierung keine Empfehlung zur Zustimmung für diesen Antrag gegeben werden könne.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Stadtrat, führt aus, dass auch für seine Fraktion ein Gesamtkonzept des baulichen Aufwandes und der Finanzierung maßgeblich wäre. Um ein positives Signal zu setzen, reicht Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik einen Änderungsantrag der CDU-Fraktion ein. Der Änderungsantrag wird an Oberbürgermeister Zenner übergeben.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der CDU-Fraktion, vertritt die Meinung, dass der Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion für eine gute und wichtige Sache stünde, welche durchaus überschaubar sei. Es gäbe aber auch andere Objekte in der Stadt Plauen, bei denen dringender Investitionsbedarf bestünde, z. B. am Sportplatz Thiergarten.

Stadtrat Gerbeth mahnt an dieser Stelle erneut die mangelnde Finanzausstattung der Kommunen an. Zum Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion könne er seine Zustimmung geben.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, können ebenfalls dem Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion zustimmen, um ein Zeichen für die Unterstützung des Unikat e. V. zu setzen. Gleichzeitig sollten aber die Fördermöglichkeiten und die weitere Finanzierung dargelegt werden.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass der Unikat e. V. unterstützt werden soll. Er weist aber auf einen so genannten „förderschädlichen Baubeginn“ hin. Deshalb sollte vorab der Zustand des Daches und mögliche nachfolgenden Maßnahmen bewertet und gleichzeitig der Fördermittelantrag gestellt werden.

Oberbürgermeister Zenner bittet deshalb den Unikat e.V. mit der Unterstützung der Stadt Plauen ein Gesamtkonzept zu erstellen und Fördermöglichkeiten zu suchen.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, geht davon aus, dass heute eine Grundsatzentscheidung getroffen werden könne, auch wenn die Details noch nicht genau vorlägen. Man könne den heutigen Beschluss vorbehaltlich der Bereitstellung möglicher Fördermittel fassen. Parallel dazu könne das Gesamtkonzept erarbeitet werden.

Oberbürgermeister Zenner verliest an dieser Stelle den Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

Beschlussvorschlag:

Eine Dachsanierung Haus Nr. 5 an der Bleichstraße der Handwerkerhäuser des Unikat e. V. ist unter Beantragung von Fördermitteln für das Gebäude durchzuführen.

Entsprechende bauliche Maßnahmen sind aufzulisten und in Absprache mit der Stadtverwaltung in den Haushaltsplan aufzunehmen, um Fördermittel beantragen zu können.

Der Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, **Reg. Nr. 368-23**, ist abzulehnen.

Stadtrat Holtschke teilt mit, dass bei dem Dach im Haus Nr. 5 Regen in das Gebäude eindringt.

Es müsse zeitnah Abhilfe geschaffen werden, um weiteren Schaden vermeiden zu können.

Stadtrat Holtschke bittet um Abstimmung des Antrages seiner Fraktion.

Gleichzeitig bittet Stadtrat Holtschke darum, Frau Margitta Schier, Unikat e. V., das Wort zu erteilen.

Oberbürgermeister Zenner erteilt Frau Margitta Schier, Unikat e.V., das Rederecht.

Frau Schier erläutert den aktuellen Sachstand. Sie führt aus, dass ein Antrag bei der Denkmalschutzbehörde gestellt wurde. Von der Stadt Plauen müsse ein Anteil von 3.300 EUR eingebracht werden.

Nach dieser Dachsanierung wäre dann alles bis auf das Haus 1 fertig.

Für einen eventuellen Wiederaufbau des Hauses 1 müsse eine Konzeption erarbeitet werden.

Dort könnte ein Café etabliert werden.

Oberbürgermeister Zenner legt dar, dass sich die eingeholten Angebote für die Dachsanierung am Haus Nr. 3 auf 33 TEUR belaufen.

Der Unikat e.V. müsste einen Eigenanteil von 5 TEUR erbringen. Für diesen Eigenanteil wurde vom Unikat e.V. ein Antrag beim Kulturraum gestellt. Gleichzeitig soll auch der Denkmalschutz Geld geben.

Dies wären nach Meinung von Oberbürgermeister Zenner zwei völlig unbekannte Faktoren, über die heute entschieden werden solle.

Oberbürgermeister Zenner fragt nach, ob die o. g. 33 TEUR eine Notsicherung oder eine Komplettleistung wären.

Frau Schier antwortet, dass die Notsicherung bereits vorgenommen wurde. Die 33 TEUR seien eine Komplettleistung.

Oberbürgermeister Zenner würde einen Anteil der Stadt Plauen in Höhe von 3.300 EUR in Aussicht stellen, wenn die beantragten Fördermittel bewilligt würden.

Stadtrat Legath fragt nach, was passieren würde, wenn keine Fördermittel bewilligt würden und die komplette Summe von 33 TEUR auflaufen würde.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass deshalb im Vorfeld ein Gesamtkonzept erstellt und die entsprechenden Fördermittel beantragt worden wären. Somit wäre klar gewesen, ob Fördermittel fließen. Infolge dessen hätte ein abstimmungsfähiger Beschlussvorschlag unterbreitet werden können.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, hält es sehr verwirrend, dass im Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion von 33 TEUR die Rede sei und nunmehr von 3.300 EUR gesprochen würde.

Stadtrat Schmidt betont, wie wichtig und wertvoll die Arbeit des Unikat e. V. sei. Man wolle dem Verein helfen. Deshalb empfiehlt Stadtrat Schmidt die Abstimmung des Änderungsantrages seiner Fraktion, um heute einen Grundsatzbeschluss fassen zu können.

Oberbürgermeister Zenner würden diesen Änderungsantrag noch um die 3.300 EUR zu ergänzen, so dass im Falle einer Fördermittelbewilligung gehandelt werden können.

Stadtrat Holtschke legt dar, dass der Antrag seiner Fraktion im November 2023 eingereicht wurde. Danach habe sich ein neuer Sachverhalt ergeben, weil der Fördermittelantrag des Unikat e.V. im Januar 2024 eingereicht wurde.

Die SPD/Grüne/Initiative-Fraktion möchte mit ihrem Antrag eine Lösung erreichen, die auch dann sinnvoll sei, wenn keine Fördermittel fließen sollten. Der Eigenanteil der Stadt Plauen könne im besten Falle 3.300 EUR betragen. Wenn die Fördermittel nicht genehmigt würden, wären es über 30 TEUR.

Stadtrat Holtschke möchte den Antrag seiner Fraktion in der ursprünglichen Form belassen.

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik fragt nach, warum der Kulturraum, der sowieso schon erhebliche Probleme hätte, die laufenden Förderungen in diesem Jahr zu begleichen, nunmehr eine höhere Summe genehmigen sollte, wenn die Stadt Plauen bereits mit diesem Stadtratsbeschluss erklären würden, dass sie die Kosten übernehme. Dies sei nicht realistisch.

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik bittet deshalb um Abstimmung des Änderungsantrages der CDU-Fraktion.

Oberbürgermeister Zenner verweist darauf, dass diese 33 TEUR möglicherweise für ein anderes Projekt nicht zur Verfügung stünden. Gleichzeitig erinnert er daran, dass der Haushalt der Stadt Plauen mit der Stufe D ausgewiesen sei. Auch die FAG-Mittel würden in den Folgejahren deutlich geringer ausfallen.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, merkt an, dass solche Hinweise bei Fragen zur Personalaufwertung nicht dargelegt würden. Sie plädiert für eine Sonderregelung in dieser dringenden Situation.

Stadtrat Maik Schwarz, fraktionsloser Stadtrat, vertritt die Meinung, dass dem Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion zugestimmt werden sollte. Aufgrund der dargelegten Situation zum Haushalt der Stadt Plauen bestünde die Gefahr, dass man im nächsten Jahr keine Mittel für diese Maßnahme zur Verfügung hätte.

Stadtrat Schmidt fragt nach, ob es sich nun um eine Dachsanierung, Notsicherung oder Reparatur handelt. Eine Summe von 33 TEUR würde seiner Meinung nach für eine komplett neue Dacheindeckung ausreichen.

Weiterhin führt Stadtrat Schmidt aus, dass im Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion die Deckungsquelle fehlen würde.

Oberbürgermeister Zenner erteilt Frau Margitta Schier noch einmal das Wort.

Frau Schier antwortet, dass das Dach auf dem Haus Nr. 5 komplett abgetragen und neu eingedeckt werden müsse. Das Gebäck sei bisher noch in Ordnung.

Stadtrat Hermann führt aus, dass er nicht ohne Grund bei dem vorhergehenden Tagesordnungspunkt 2.5. nach einer Deckungsquelle gefragt habe. Bei dieser Vorlage wurde von der Verwaltung keine Deckungsquelle benannt, obwohl es sich um eine deutlich höhere Belastung für den Haushalt handeln würde. Er bittet darum, dass nicht unterschiedliche Maßstäbe an die Fraktion und an den Oberbürgermeister gelegt würden.

Stadtrat Hermann erwähnt eine Vorlage, mit welcher über Abweichung vom Haushaltsplan informiert wurde. Dort wurde dargelegt, dass bei Zinseinnahmen gegenüber dem Haushaltsansatz von 100 TEUR knapp 500 TEUR eingenommen worden wären. Er geht davon aus, dass sich diese Zinseinnahmen auch in diesem Jahr deutlich besser gestalten würden, als im Haushaltsansatz vorgesehen. Deshalb gibt er diese Mittel als mögliche Deckungsquelle an.

Oberbürgermeister Zenner lässt nunmehr über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion als weiterführenden Antrag abstimmen.

Beschluss zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

Eine Dachsanierung Haus Nr. 5 an der Bleichstraße der Handwerkerhäuser des Unikat e. V. ist unter Beantragung von Fördermitteln für das Gebäude durchzuführen.
Entsprechende bauliche Maßnahmen sind aufzulisten und in Absprache mit der Stadtverwaltung in den Haushaltsplan aufzunehmen, um Fördermittel beantragen zu können.
Der Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, **Reg. Nr. 368-23**, ist abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen; 24 Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 53/24-9
Der Beschluss ist mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Oberbürgermeister Zenner bittet um Abstimmung zum Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion.

Beschluss zum Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, Reg. Nr. 368-23:

Der Unikat Verein wird bei der Sanierung des Dachs von Haus 5 der Handwerkerhäuser mit ca. 30.000 Euro unterstützt.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 8 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 53/24-10

Stadtrat Schwarz merkt an, dass die Mitglieder des Stadtrates den tatsächlichen Beschlusstext des Änderungsantrages der CDU-Fraktion erst kannten, nachdem dieser vom Oberbürgermeister zur Beschlussfassung vorgelesen wurde.

Der Punkt, dass durch den CDU-Antrag der Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion ganz von der Tagesordnung verschwunden wäre, habe seiner Meinung nach den Beschlusssentwurf an sich unmöglich gemacht. Wenn durch einen Änderungsantrag der Hauptantrag entfällt, wäre es ein eigenständiger Antrag und hätte vorher auf die Tagesordnung aufgenommen werden müssen.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass er als Sitzungsleiter dies anders bewertet habe. Er wisse, dass auch die SPD/Grüne/Initiative-Fraktion „ein Freund von sehr kurzfristigen Anträgen“ wäre.

Stadtrat Holtschke äußert sich nach diesem Hinweis nach Meinung von Oberbürgermeister Zenner ungebührlich.

Oberbürgermeister Zenner ermahnt Stadtrat Holtschke daraufhin (Ordnungsruf gemäß § 22 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen).

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass er Stadtrat Holtschke für einen Tagesordnungspunkt des Saales verweisen könne. Diese Regelung würde auch bis zum Ende der Legislaturperiode gelten.

2.7. Antrag der CDU-Fraktion - Überprüfung bestehender Pachtverträge für landwirtschaftliche Nutzflächen -, Reg.-Nr. 378-24 - Stellungnahme der Verwaltung

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt (siehe TOP 1.2.)

2.8. Aktualisierter Antrag der CDU-Fraktion - City-Ticket Plauener Straßenbahn GmbH (PSB), Reg.-Nr. 397/24, Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE, Reg. Nr. 399-24, Stellungnahme PSB GmbH

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, erläutert den Inhalt des Änderungsantrages ihrer Fraktion, **Reg. Nr. 399-24**.

Als Kompromissvorschlag könnten die im Antrag erwähnten 7 Minuten Gültigkeitsdauer auch auf 5 Minuten geändert werden.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages seiner Fraktion, **Reg. Nr. 397-24**.

Oberbürgermeister Zenner erteilt an dieser Stelle Herrn Karsten Treiber, Geschäftsführer der Plauener Straßenbahn GmbH, Rederecht.

Herr Karsten Treiber trägt die Stellungnahme der Plauener Straßenbahn GmbH zu beiden Anträge vor. Er führt u. a. aus, dass im Jahr 1999 der Verbundtarif Vogtland gegründet wurde. Die Plauener Straßenbahn GmbH habe damals einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, in welchem steht, dass man ausschließlich den Verbundtarif Vogtland im Stadtgebiet Plauen anwenden würde.

Der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE würde nach Meinung von Herrn Treiber einen massiven Eingriff in den Verbundtarif bedeuten.

Der Antrag der CDU-Fraktion würde für 4 Haltestellen im Bediengebiet der Plauener Straßenbahn gelten.

Formaljuristisch bedürfe es trotzdem der Zustimmung des Verkehrsverbundes und des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr welche den Beförderungstarif zu genehmigen haben.

Herr Treiber führt weiter aus, dass die Erwartungen an eine vermehrte Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bei Einführung von günstigeren Tarifen meist ein wenig überzogen sei.

Herr Treiber informiert, dass die Plauener Straßenbahn mit dem derzeitigen 15-Minuten-Takt auf bestimmten Strecken und zu bestimmten Zeiten bereits an der Kapazitätsgrenze fährt.

Wenn mehr Fahrgäste dazu gewonnen werden, müssten voraussichtlich mehr Fahrten erfolgen, was wiederum zu erhöhten Kosten führe.

Herr Treiber führt als Beispiel die Linie zwischen den Endhaltestellen Neundorf und Oberer Bahnhof an. Bisher fahren 3 Fahrzeuge im 15-Minuten-Takt, dann müssten 4 Fahrzeuge im 10-Minuten-Takt fahren. Der Einsatz dieses 4. Fahrzeuges würde ca. 120 TEUR Mehrkosten pro Jahr ausmachen.

Aus den o. g. Gründen würde Herr Treiber eher den Änderungsantrag der CDU-Fraktion befürworten.

Herr André Körner, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, informiert, dass die diversen Anträge zu diesem Thema von der Wirtschaftsförderung begleitet und mit der Plauener Straßenbahn GmbH abgestimmt wurden, um eine mögliche Kofinanzierung über das ZIZ-Programm (zukunftsfähige Innenstädte und Zentren) ermöglichen zu können.

Der Inhalt des Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE würde nicht in diese Förderkulisse fallen. Von der Plauener Straßenbahn GmbH wurde einen Antrag beim Gremium des ZIZ-Fonds eingereicht, welcher auf dem Antrag der CDU-Fraktion basiert. Man möchte diesen Antrag begleiten und im November 2024 bewerten, ob dies erfolgreich war.

Stadtrat Lars Gruber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, vermisst eine Stellungnahme vom Zweckverband ÖPNV. Nur dort könne nach Mitteilung von Herrn Treiber eine Tarifänderung entschieden werden.

Stadtrat Gruber möchte weiterhin wissen, ob finanzielle Belastungen entstünden, weil der Zweckverband ÖPNV Ausfälle z.B. bei der Straßenbahn gemäß Regionalisierungsgesetz in Rechnung stellen könne. Es wäre also möglich, dass ein bestimmter Betrag vom Zweckverband ÖPNV für ein ermäßigtes Ticket nachgefordert werden könne.

Stadtrat Gruber geht davon aus, dass der Stadtrat über dieses Thema gar nicht abstimmungsberechtigt sei, sondern nur einen Auftrag geben könnte. Hierzu wäre aber die o. g. Stellungnahme vom Zweckverband ÖPNV notwendig.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass der Zweckverband ÖPNV wahrscheinlich erst von der Stadt Plauen eine Zustimmung des Stadtrates fordern würde.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, weist darauf hin, dass die Finanzierung der Plauener Straßenbahn GmbH ab 2025 nicht mehr gesichert sei. Man benötige dringend eine Mitfinanzierung durch den Vogtlandkreis.

Man wolle eine Zustimmung zur Mitfinanzierung des Vogtlandkreises erreichen und gleichzeitig würde Geld ausgegeben für eine günstigere Beförderung. Nach Meinung von Stadtrat Fiedler wäre dies das falsche Signal.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, vertritt die Meinung, dass der CDU-Antrag wirtschaftlich solider und realistischer sei.

Stadtrat Schumann möchte wissen, ob die entsprechenden Gelder zur Finanzierung im ZIZ-Verfügungsfonds bereits eingestellt sind oder ob diese Gelder noch beantragt werden müssen.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass die Gelder bereits eingestellt seien. Man habe das Fördergebiet noch ausweiten können, um diese Leistungen möglich zu machen.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, legt dar, dass durch den Antrag seiner Fraktion eine große Chance bestünde, die Innenstadt von Plauen zu beleben. Man gehe ein überschaubares Risiko von avisierten 8.000 EUR ein. Man wolle die Plauener Straßenbahn auch ein Stück weit stärken.

Stadtrat Schmidt führt weiter aus, dass der ursprüngliche Antrag der Fraktion DIE LINKE, der vor längerer Zeit zu diesem Thema gestellt wurde, seiner Meinung nach „in Richtung Schwarzfahren“ gegangen wäre.

Der aktuelle Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE sei „betriebswirtschaftlich äußerst unseriös“.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, kritisiert die vorangegangenen Ausführungen von Stadtrat Schmidt.

Stadtrat Legath habe vor längerer Zeit den Vertretern der CDU-Fraktion im Wirtschaftsausschuss geraten, statt eines 9-EUR-Monatstickets doch lieber einen Einzelfahrschein zu beantragen, welcher über das ZIZ-Programm finanziert werden könne. Nun würde die CDU-Fraktion dies als ihre Idee beantragen.

Dies sei nach Meinung von Stadtrat Legath „unseriös“. Er weist darauf hin, dass beim CDU-Antrag die Deckungsquelle fehlen würde.

Stadtrat Lars Legath stellt einen Änderungsantrag zum Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 397-24, und übergibt diesen schriftlich an Oberbürgermeister Zenner.

Oberbürgermeister Zenner verliest diesen Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag, **Reg. Nr. 397-24**, wird wie folgt geändert:

Absatz 2 Satz 1: Für die Fahrtstrecke zwischen den Straßenbahnhaltestellen „Am Albertplatz“ und „Hans-Löwel-Platz“ ist durch die Gesellschaft Plauener Straßenbahn GmbH ein City-Ticket in Höhe von 0,70 EUR einzuführen, welches eine Gültigkeit von je 5 Minuten besitzt.

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, weist darauf hin, dass Herr Treiber ausgeführt habe, dass das von der CDU-Fraktion vorgeschlagene City-Ticket zum derzeitigen Zeitpunkt „suboptimal“ wäre.

Stadtrat Przisambor merkt an, dass mögliche Folgekosten, die vom Zweckverband ÖPNV gefordert werden könnten, nicht in Betracht gezogen würden.

Stadtrat Przisambor führt weiter aus, dass es aktuell eine vom Kreistag beauftragte Konzeptanstellung zum gesamten ÖPNV einschließlich der Plauener Straßenbahn gäbe, welches vor der Haushaltsplanung des Kreistages vorliegen solle. Dies würde seiner Meinung nach in die Gesamtbetrachtung zu diesem Antrag dazugehören.

Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE, spricht sich gegen den CDU-Antrag aus. Er legt dar, dass die Fraktion DIE LINKE bereits im vorigen Jahr einen Antrag mit dem Ansinnen gestellt habe, dass z. B. ältere Menschen unterstützt würden, indem sie ein bis zwei Stationen vom Tunnel Richtung Bahnhofstraße entgeltfrei mit der Straßenbahn fahren könnten.

Dies wäre nach Meinung von Stadtrat Herold „keine Aufforderung zum Schwarzfahren“ gewesen. Im Vorfeld des o. g. Antrages der Fraktion DIE LINKE aus dem Vorjahr habe man bereits eine Anfrage an die Plauener Straßenbahn bezüglich statistischer Angaben gestellt. Ein Großteil der derzeitigen Nutzer der Plauener Straßenbahn sei bereits Dauernutzer.

Herr Treiber legt dar, dass er die Größe der Einnahmeausfälle für den von Stadtrat Legath gestellten Beschlussvorschlag (Cityticket 70 Cent) so kurzfristig nicht darlegen könne.

Weiter führt er aus, dass derzeit ein Drittel der Fahrgeldeinnahmen aus dem Verkauf von Einzelfahrscheinern und 5-Fahrten-Karten generiert würde.

Stadtrat Danny Przisambor stellt einen Geschäftsordnungsantrag gemäß § 15 Abs. 1d) der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen, dass die nunmehr 3 vorliegenden Anträge nicht abgestimmt werden sollen, bevor das von ihm erwähnte Konzept des Vogtlandkreises zum ÖPNV vorliegt.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, spricht sich gegen diesen Geschäftsordnungsantrag aus.

**Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen; 17 Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 53/24-11
Der Geschäftsordnungsantrag ist mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

Oberbürgermeister Zenner lässt nun über die vorliegenden 3 Änderungsanträge abstimmen.

Beschluss zum Änderungsantrag, Reg. Nr. 399-24:

Die Fraktion DIE LINKE stellt folgenden Änderungsantrag zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 397-24:**

Der Satz: „Für die Fahrtstrecke zwischen den Straßenbahnhaltstellen „Am Albertplatz“ und dem „Löwelplatz“ ist durch die Gesellschaft der Plauener Straßenbahn GmbH ein City-Ticket in Höhe von 1 Euro je Fahrt zeitnah einzuführen.“

wird ersetzt durch: „Durch die Plauener Straßenbahn GmbH ist zeitnah ein City-Ticket in Höhe von 0,50 EUR einzuführen. Das Ticket sollte eine Gültigkeitsdauer von 7 Minuten haben und für kurze Fahrtstrecken genutzt werden können.“

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen; 23 Nein-Stimmen; 8 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 53/24-12
Der Änderungsantrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

Beschluss zum Änderungsantrag von Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat:

Der Antrag, **Reg. Nr. 397-24**, wird wie folgt geändert:

Absatz 2 Satz 1:

Für die Fahrtstrecke zwischen den Straßenbahnhaltstellen „Am Albertplatz“ und „Hans-Löwel-Platz“ ist durch die Gesellschaft Plauener Straßenbahn GmbH ein City-Ticket in Höhe von 0,70 EUR einzuführen, welches eine Gültigkeit von je 5 Minuten besitzt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen; 22 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 53/24-13

Der Änderungsantrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Beschluss zum aktualisierten Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 397-24:

Die CDU-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Auf Grundlage eines Gesprächs mit Karsten Treiber, dem Geschäftsführer der Plauener Straßenbahn GmbH, wird die Stadtverwaltung wie folgt beauftragt:

Für die Fahrtstrecke zwischen den Straßenbahnhaltstellen „Am Albertplatz“ und „Hans-Löwel-Platz“ ist durch die Gesellschaft Plauener Straßenbahn GmbH ein City-Ticket in Höhe von 1 EUR je Fahrt zeitnah einzuführen.

Dafür sind Gelder aus dem ZIZ-Verfügungsfond (Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren) der Plauener Straßenbahn GmbH zur Verfügung zu stellen. (Eine Beantragung durch den Betreiber liegt bereits vor, Stellungnahme der Stadt vom 25.03.2024 zum Antrag, **Reg. Nr. 386-24**).

Dieses City-Ticket ist als Pilotprojekt einzuführen.

Vor Ablauf der Abgrenzung für die ZIZ-Verfügungsmittel ist dem Stadtrat eine Auswertung zur Beratung vorzulegen und die Fortführung der Mittelbereitstellung zu beantragen.

Eine Bewerbung für dieses Ticket ist durch die Plauener Straßenbahn GmbH, die Wirtschaftsförderung bzw. den Dachverband Stadtmarketing zu aktivieren.

Die bisherigen Anträge, **Reg.-Nr. 356-23**, Antrag vom 13.09.2023, **Reg.-Nr. 380-24**, Antrag vom 05.02.2024 und **Reg.-Nr. 386-24**, Antrag vom 06.03.2024, werden durch diesen Antrag ersetzt.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen; 14 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 53/24-14

3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Maik Schwarz, fraktionsloser Stadtrat, führt aus, dass auf Hinweisschildern zu Straßenbaustellen zwar der Baubeginn verzeichnet sei, wichtiger wäre aber der Hinweis, bis wann die Bauarbeiten beendet sein werden. Dies sei nach Meinung von Stadtrat Schwarz ein bundesweites Problem.

Stadtrat Schwarz fragt nach, wann die Baumaßnahmen an der Seumestraße (in Höhe der Maler Plauen GmbH) beendet sein wird.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass der Zweckverband Wasser/Abwasser (ZWAV) bis 13.06.2024 mit den Bauarbeiten fertig sein soll. Am 20.06.2024 soll die Straße feierlich eröffnet werden. Als Begleitmaßnahme wird durch die Stadt Plauen derzeit noch der Straßenbelag erneuert.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine detaillierte schriftliche Antwort zu.

Stadtrat Lars Legath, fraktionsloser Stadtrat, bedankt sich beim Fachbereich Bürgerservice für die schnelle Reaktion auf seine letzte Anfrage zur Bandansage am Telefon bei Schließzeiten.

Stadtrat Legath bittet zu prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, dass auch von der Spielecke im Aufenthaltsbereich vor dem Einwohnermeldeamt die Anzeige mit den Wartenummern eingesehen werden könnte.

Frau Friedländer-Schmidt, Leiterin Fachbereich Bürgerservice, antwortet, dass es beim Ticketschalter eine Einrichtung zur Ansage der Wartenummer für hörgeschädigte und sehbehinderte Personen gibt. Dieser Knopf könnte mit bedient werden, so dass Wartende, die sich mit den Kindern in der Spielecke aufhalten, per Ansage auf Ihre Wartenummer hingewiesen werden.

Stadtrat Legath fragt zum Thema Pawlowstraße 3 bis 5 nach. Hierzu hatte Oberbürgermeister Zenner unter dem TOP 1.6. ausgeführt, dass der Vermieter die Wasserrechnungen nicht bezahlt hätte. Stadtrat Legath fragt, ob es möglich wäre, dass die Mieter mit dem Zweckverband Wasser/Abwasser (ZWAV) Einzelverträge abschließen könnten.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass er täglich in Kontakt mit dem Geschäftsführer bzw. dem zuständigen Mitarbeiter des ZWAV sei. Der Vermieter konnte ausfindig gemacht werden und wird wohl voraussichtlich die offene Rechnung begleichen.

Da es sich um ca. 600 Mieter handelt, sei es eher schwierig, Einzelvereinbarungen zu schließen.

Stadtrat Legath fragt nach, wann die Straße am Komturhof freigegeben werden könne.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, antwortet, dass es einen festgelegten Bauablaufplan gab. Die vorgefundene Substanz war aber nicht so, wie ursprünglich angenommen. Es musste komplett umgeplant und eine andere Überdeckung des Mühlgrabens hergestellt werden. Deshalb konnte die Straße am Komturhof bisher noch nicht fertiggestellt werden.

Ab wann die Straße am Komturhof voraussichtlich wieder genutzt werden könne, wird schriftlich beantwortet.

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, ist aufgefallen, dass am ehemaligen Spitzenmuseum ein Schild darauf hinweist, dass die Einrichtung geschlossen ist. Es gäbe aber keinen Hinweis auf die „Fabrik der Fäden“. Er bittet darum, einen entsprechenden Hinweis anzubringen.

Oberbürgermeister Zenner lässt ein solches Hinweisschild anbringen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, verweist auf den Ordnungsruf von Oberbürgermeister Zenner unter TOP 2.6. Stadtrat Eric Holtschke wegen dessen ungebührlichen Verhaltens von der Sitzung ausschließen zu wollen.

Er fragt nach, wo diese Verfahrensweise festgeschrieben wäre oder ob Oberbürgermeister Zenner als Herr der Tagesordnung von seinem Hausrecht hätte Gebrauch machen wollen.

Oberbürgermeister Zenner verweist hierzu auf die Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen (§§ 22 und 23).

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, meint sich zu erinnern, dass es angedacht war, den Vorplatz der „Fabrik der Fäden“ als „Hartmann-Platz“ auszuweisen. Er fragt nach, ob dieses Ansinnen noch aktuell sei.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass der Platz „Hartenstein-Platz“ genannt werden sollte. Hierzu gäbe es rechtliche Einschränkungen. Er lässt dies klären.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, merkt an, dass die Verglasung vor dem Adler/Kracht-Kunstwerk im Eingangsbereich des Rathauses nicht entspiegelt sei. Deshalb sei das Kunstwerk bei Tage schlecht zu sehen. Er fragt nach, ob vorgesehen sei, dieses Kunstwerk Tag und Nacht zu beleuchten.

Die Kosten für den notwendigen Strom wären nach Meinung von Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik leistbar.

Oberbürgermeister Zenner wird diese Anregung weiterleiten.

Stadtrat Mario Dieke, AfD-Fraktion, fragt nach, warum die Bilder von Herrn Manfred Feiler im Foyer des Ratssaales abgenommen wurden und ob diese wieder angebracht werden sollen.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass es Probleme mit der Sicherung der Originalbilder gab, welche den Vorgaben der Versicherungsgesellschaft entsprechen. Deshalb hat man sich darauf geeinigt, Duplikate anfertigen zu lassen und diese auszustellen. Die Originalbilder sollen im Archiv aufgehoben werden.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, fragt zum Antrag seiner Fraktion bezüglich des Asylbewerberheimes in der Kasernenstraße nach. Dieses städtische Objekt wäre in einem renovierungsbedürftigen Zustand. Stadtrat Schmidt fragt nach, ob Auskunft über Kosten gegeben werden können, die perspektivisch durch eine Sanierung auf die Stadt Plauen zukommen würden. Weiterhin fragt er nach, ob es bereits Gespräche mit dem Vogtlandkreis gab bezüglich einer Beteiligung an den Kosten für die Sanierung.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass zum Gebäude Kasernenstraße ein Nutzungsvertrag mit dem Vogtlandkreis bis zum Jahr 2030 geschlossen wurde. Die Stadt Plauen erhält pro Jahr einen Mietzins von 93.000 EUR für dieses Objekt. Man bekommen regelmäßig Aufforderungen, dass Sanierungsarbeiten durchgeführt werden müssten. Hierfür seien Kosten von ca. 600 TEUR zu erwarten. Diese Kosten wären aktuell nicht förderfähig.

Oberbürgermeister Zenner empfiehlt, den Vertrag mit dem Vogtlandkreis zur Nutzung des Objektes als Asylbewerberheim nicht mehr zu verlängern. Man sei bereit, auch vorzeitig aus dem bestehenden Nutzungsvertrag auszutreten. Herr Landrat Thomas Hennig wurde darüber bereits informiert. Man sollte Wert darauflegen, dass es zukünftig kein Asylbewerberheim mehr in Plauen geben solle. Das Areal könnte nach dem Abriss des Gebäudes zur Wohnbebauung zur Verfügung gestellt werden. Eine entsprechende Verwaltungsvorlage soll zur nächsten Stadtratssitzung am 04.06.2024 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Peggy Glaß
Schriftführerin

Klaus Gerber
Stadtrat